

XXXVIII.

1537, XXIX. 1544, XXXIX. 1551. Y. LI.
Gedicht von Paulus Speratus.

1524
Discant.

1525
Alt.

1524
Tenor.
Cantus firmus.

1525
Vagans.

1524
Bass.

Klavlerauszug.

In Gott kein not ge-laub mag mir ich, dass er... zu fü - gen

dass er... hat aus nicht... ge-schaf - fen
- fü - gen... spot, er... sicht,.. dass er... mein

Ich, dass er hat... aus nicht, aus nicht
.. zu fü - gen spot, er sicht,

In Gott ge-laub ich, dass er hat aus nicht ge-
kein not mag mir zu - fü - gen spot, er sicht, dass

hat aus... nicht, aus nicht.. ge-schaf - fen
spot, er... sicht, er sicht, dass er mein

er hat... aus... nicht ge - schaf - fen himl...
- fü - genspot,.. er sicht, dass er... mein bschü

himpl und er - de; Zu al - ler
 bschü - tzer wer - de.

ge - schaffen himl und er - de; Zu al - ler
 dass . . . er meinbschü - tzer wer - de.

- schaf - fen himl und er - de; Zu
 er mein bschü - tzer wer - de.

himpl . . und er - de, himl . . und er - de; Zu al - ler frist
 bschü - tzer wer - de, bschü - tzer wer - de.

. . . und er - de; Zu
 - tzer wer - de.

1. 2.

frist all - mäch - tig ist, sein gwalt muss man . . . be - ken -

frist . . . all - mäch - tig ist, sein . . . gwalt muss man

al - ler frist all - mäch - tig ist, sein gwalt muss man be -

. . all - mäch - tig ist, sein gwalt muss man . . . be - ken -

. . al - ler frist all - mäch - tig ist, sein gwalt muss

4) b

- nen, lässt sich ein va-ter nen - nen. Trotz
 be-ken - - nen, lässt sich ein va - ter nen - -
 - ken - nen, lässt sich ein va-ter nen - nen. Trotz wer
 - nen, lässt sich ein va - - ter nen - nen. Trotz wer
 2) man be - ken - nen, lässt sich . . ein va - - ter nen-

wer . . . mir . . . tu, . . . der ist mein ru, tod, sünd und hell, . . . kein
 - nen. Trotz wer mir tu, der ist mein ru, tod, sünd und
 mir tu, der ist mein ru, tod, sünd und hell, kein un -
 mir tu, der ist mein ru, tod, sünd und hell, . . . kein
 - nen. Trotz wer mir tu, der ist . . . mein . . ru, tod, sünd

6)

un-ge-fell wi - der die - sen Gott kan brin -
hell, kein . . un-ge-fell wi - der . . die - sen Gott . . kan brin - gen.
- ge - fell wi - der die - sen Gott kan brin -
un - ge - fell wi - der die - sen Gott kan brin - gen.
und hell, kein un-ge - - - fell wi - - - der die -

- gen. O Her-re Gott, für freud mein herz muss
O Her - - - re Gott, für freud mein herz
- gen. O Her - re Gott, für freud mein herz
O Her - - - re Gott, für freud mein . . .
- sen Gott kan brin - gen. O Her - re Gott, für freud mein

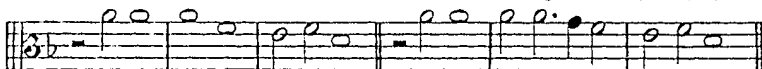


auf - sprin - gen
 .. muss auf - sprin - gen, auf - sprin - gen . . .
 muss auf - sprin - gen
 herz muss auf - sprin - gen, auf - sprin - gen.
 herz muss auf - sprin - gen

9 Strophen Text im Wackernagel p.153.

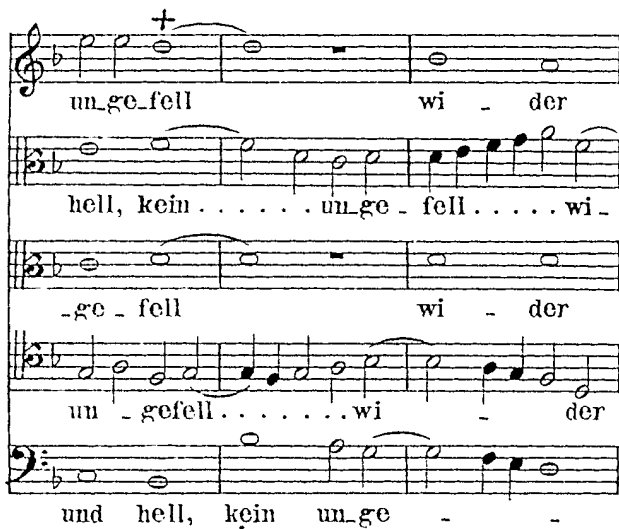
Anmerkungen.

- 1) Discant, 1525 eine Ligatur f-e. 2) Bass, 1525 $\circ \circ$ statt \circ 3) Alt, 1551 $\circ \circ$ statt \circ 4) Disc. 1525 $\circ \circ$ statt \circ
 5) 1525 lautet: 1537 u. die übrigen Ausg. dagegen:



Da in keiner Lesart das Zusammentreffen von a und b vermieden wird, ist das f eingeschoben worden und die spätere Lesart wegen den Octaven zwischen Alt und Vagans gewählt.

6) 1537 u. spätere Ausg. lauten:



un-ge-fell wi-der
 hell, kein un-ge-fell wi-
 -ge-fell wi-der
 un-ge-fell wi-der
 und hell, kein un-ge-

und sofort; durch die Einschubung eines halben Taktes beim Zeichen + tritt der Schluss des Satzes jetzt auf dem 1 Takttheil ein. Wie feinfühlig Walther war, bezeugt diese Stelle.

Der Schluss heißt jetzt:

